

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2009 in Donaueschingen

Die Gesellschaft für Neue Musik e. V. hat ihre Mitgliederversammlung am 16. Oktober 2009 von 16.00 -18.00 Uhr im kleinen Saal des Hotels Hirschen in Donaueschingen durchgeführt.

1. Der Präsident Jens Cording begrüßt die anwesenden Mitglieder. In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung ihrer verstorbenen Mitglieder Friedrich Goldmann und Reinhard Schulz
2. Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt, die Tagesordnung unter "Verschiedenes" um den Punkt: Jury Weltmusiktage erweitert und anschließend per Akklamation einstimmig genehmigt.
3. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Oktober 2008, das den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt worden war, wird, vorbehaltlich einer Korrektur auf S. 3, letzter Absatz:
Benjamin Schweitzer warnte im Zusammenhang mit der Neue-Musik-Problematik bei „Jugend musiziert“ (S. 1. des Protokolls) davor, die Neue Musik in eine Nische abrutschen zu lassen. Wichtig sei jeder Zeit eine Präsenzforderung von zeitgenössischer Musik in den täglichen Lehrprogrammen.
genehmigt. (Vollständiges Protokoll beigefügt in Anlage)
4. Der Präsident Jens Cording trägt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor. Auf folgende Punkte kommen zur Sprache:
 - Im Rahmen der "Open Hour der GNM" fand die erste Veranstaltung dieser Art am Sonntag, dem 8. Februar 2009 um 12:30 Uhr im Haus der Kulturen der Welt in Berlin statt. Im Rahmen von "Audio Poverty", Eine Konferenz über Musik und Armut, hielt Bernd Fesel einen Vortrag zum Thema "Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Szene der Neuen Musik" mit anschließende Diskussion. Der Eintritt zur Open Hour war frei. Fesel, geb. 1962, ist freiberuflich als Kulturveranstalter und kulturpolitischer Berater in Berlin und Brüssel tätig und Inhaber der 1977 gegründeten Galerie Fesel in Düsseldorf, die seit 2005 als Fesel Modern Art firmiert. Er studierte 1983 bis 1990 Volkswirtschaft und Philosophie in Heidelberg und Bonn und schloss das Studium als Diplom Volkswirt ab.
 - **Musikmarkt geistlos?** ... rätselte das Musikmagazin taktlos und sendete erstmals live am 2.4. um 21.03 Uhr auf Bayern 4 Klassik im Rahmen der Frankfurter Musikmesse und direkt vom „Get together“ der Gesellschaft für Neue Musik. Wo bleibt die Kunst zwischen den unruhen Mahlsteinen Wirtschaft und Politik? Spielt sie im Marketing-Geflimmer überhaupt noch eine Rolle? Rede und Antwort standen: Cordelia von Gymnich (Musikmesse-Chefin), Charlotte Seither (Komponistin), Stefan Fricke (Hessischer Rundfunk) und Thomas Rietschel (Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main). Es moderierte Theo Geissler.
 - Neue Musik im MIZ- Studie Anne Schirmer
 - Komponistendatenbank
 - Zur Übertragung der Namensrechte am Namen Hermann Scherchen für die "Hermann-Scherchen-Urkunde" der GNM verlas JC die Antwort und das Einverständnis Myriam Scherchens:
Sehr geehrter Herr Cording,

ich bin natürlich sehr glücklich dass der Vorstand der GNM eine Hermann-Scherchen-Urkunde vergeben möchte. So gebe ich Ihnen natürlich mein Einverständnis als rechtliche Vertreterin der Erbschaft meines Vaters Hermann Scherchen.

Mit freundlichen Grüßen,

Myriam Scherchen
 - Stefan Conradi, Mitglied im E-Ausschuss des Deutschen Musikverleger Verbandes
 - Johannes Sistermanns, Composer-in -residence 2008 bei den Weltmusiktagen in Visby und offizieller Deligierter der GNM berichtete von den Weltmusiktagen und den Versammlungen der IGNM (beigefügt in Anlage)

5. Christopher Bächler, Kassenwart, trägt den Kassenbericht 2008 vor. (beigefügt in Anlage)
- 6.
7. Als Kassenprüfer werden erneut Dr. Frank Reinisch und Sigrid Konrad per Akklamation bei zwei Enthaltungen gewählt. Beide nahmen die Wahl an.
8. Der Wahl der Jury für die Weltmusiktage 2011 wird der Bericht der Jurymitglieder für die WMT 2010, Robert HP Platz und Dr. Julia Clout, dem Punkt "9. Verschiedenes" vorgeordnet. Die Jury fand eine desolante Einreichungslage vor (6 Einreichungen), aus der sie 5 Werke für die offizielle Einreichung der GNM auswählte. Obwohl alle GNM-Mitglieder und bundesweit Verlage mehrfach per Mail, mit Hinweisen in Fachpublikationen oder durch persönliche Anrufe von Seiten der Geschäftsstelle auf Einreichungsmöglichkeiten und -fristen hingewiesen wurden, blieben Einreichungen vereinzelt. Ein Grund scheint zu sein, dass sich die offiziellen Einreichungen der deutschen IGNM-Sektion selten in den Programmen der Veranstalter der WMT wiederfinden. Die "Ochsentour" über zwei Jurierungen (national und international) und fehlende Transparenz bei den internationalen Kriterien mag mit ein weiterer Grund dafür zu sein. Christine Fischer, Organisatorin und Leiterin des ISCM World New Music Festival 2006 in Stuttgart, weist auf die Schwierigkeit der Programmgestalter hin, ein ausgewogenes, attraktives und ein die Einreichungen der IGNM-Sektionen abbildendes Programm zu gestalten. Man solle trotz aller Kritik auch daran denken, den Ausrichtern die Möglichkeit lassen, ihre Sicht auf die musikalische Welt zu gestalten.
Neben weiteren Anregungen, das Verfahren und die Aufführungsmöglichkeiten auch für Verlage interessanter zu machen (Stefan Conradi) oder das Auswahl-/Jurierungsverfahren zu überdenken (Reinhard Flender) wurde vorgeschlagen, unabhängig von der IGNM-Auswahl Aufführungen der für die offizielle Einreichung vorgesehenen Werke mit Veranstaltern der GNM auszurichten (Robin Hoffmann), ggf. Aufführungen aus besetzungsrelevanten Gründen auf verschiedene Veranstaltungen zu verteilen (Rainer Pöllmann).
Stefan Fricke schlägt an dieser Stelle vor, die Diskussion vorerst zu unterbrechen und sich in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit die Wahl der Jury Weltmusiktage 2011 zuzuwenden.

Wahl der Jury: Vorschlag: Für die Mitarbeit in der Jury für die Weltmusiktage 2011 in Zagreb sollen der Komponist Robert HP Platz, die Flötistin Astrid Schmeling und die Musikwissenschaftlerin Dr. Julia Clout gebeten werden, nach 2008 ein weiteres Mal die Juryarbeit zu übernehmen. Der Vorschlag wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen. Alle Gebetenen nehmen die Bitte an und stellen sich ein weiteres Mal für die Juryarbeit zur Verfügung.
9. Verschiedenes
Stephan Meier, Künstlerischer Leiter Musik 21 Niedersachsen, schlägt vor, die Veranstalterkonferenz 2010 in Niedersachsen auszurichten und lädt dazu nach Hannover ein.

Darmstadt, den 17.06.2009

gez.
Jens Cording
Präsident

gez.
Jürgen Krebber
Schriftleitung und Protokoll